

# Inhaltsverzeichnis

## EINLEITUNG

Die Problemlage aus der Sicht der psychiatrischen Literatur . . . . .	1
---	---

## KAPITEL 1

### FRÜHERE UNTERSUCHUNGEN

ÜBER DIE GEWALTTÄTIGKEIT GEISTESGESTÖRTER . . . . .	5
---	---

A. Allgemeine Studien zur Häufigkeit ernster Gewalttaten Geistesgestörter . .	7
---	---

1. Die kasuistisch-typologische Periode . . . . .	7
2. Die Periode grobquantitativer Untersuchungen . . . . .	9
a) Versuche von Totalerhebungen . . . . .	9
b) Untersuchungen an Gutachten- und Patientenkollektiven psychiatri-	
scher Krankenhäuser . . . . .	10
c) Versuche quantitativer Analysen von Tatmotiven und vergleichbarer	
Zusammenhänge . . . . .	15
3. Die epidemiologische Periode . . . . .	16

B. Beziehung einzelner Krankheitsgruppen zu Gewalttaten . . . . .	22
---	----

1. Schizophrenien . . . . .	22
a) Der Wahn als besonderer Risikofaktor . . . . .	26
2. Affektive Psychosen (manisch-depressiver Formenkreis) . . . . .	27
a) Allgemeine diagnostische Überlegungen . . . . .	27
b) Manie und verwandte Syndrome . . . . .	30
c) Psychotische Depressionen . . . . .	31
3. Die Epilepsien . . . . .	33
4. Erworbene Hirnschädigung (Trauma, Entzündung, Intoxikation) und	
hirnatrophische Prozesse . . . . .	37
5. Schwachsinn . . . . .	40

## KAPITEL 2

FRAGESTELLUNG, MATERIAL UND METHODIK . . . . .	43
--	----

1. Fragestellungen und Ziel der Untersuchung . . . . .	45
2. Erfassungskriterien für den untersuchten Personenkreis . . . . .	46
a) Erfassungskriterien der Tat . . . . .	47

b) Erfassungskriterien für Geisteskrankheit oder Geistesschwäche der Täter . . . . .	53
c) Hauptdiagnose (Diagnosenkombination) und Mehrfachklassifikation . . . . .	56
3. Erhebungswege (Fallermittlung) . . . . .	57
4. Repräsentativität des Materials . . . . .	58
5. Ablauf der Erhebung, Validität gewonnener Daten . . . . .	60
6. Bezugspopulationen und Vergleichsgruppen . . . . .	62
a) Vergleich mit der „strafmündigen“ Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	62
b) Vergleich mit der Gesamtheit verurteilter Gewalttäter . . . . .	62
c) Vergleich mit Geisteskranken in der Bevölkerung . . . . .	63
d) Gruppenvergleich mit einem Sample psychisch kranker „Nichttäter“ . . . . .	63

### KAPITEL 3

ERGEBNISSE . . . . .	67
A. Allgemeine Daten . . . . .	69
1. Anzahl und Geschlechtsaufteilung der Täter . . . . .	69
2. Tatort nach Bundesländern . . . . .	69
3. Tatzeit . . . . .	70
4. Art der Tat . . . . .	70
5. Zahl der Opfer . . . . .	71
a) Zahl der Getöteten . . . . .	71
b) Zahl der Verletzten . . . . .	71
B. Geschlecht, Alter, Diagnosen — Gesamtvergleiche . . . . .	72
1. Geschlecht . . . . .	72
2. Alter . . . . .	74
3. Diagnosen . . . . .	78
a) Schizophrenien . . . . .	80
b) Übrige endogene Psychosen . . . . .	81
c) Schwachsinn . . . . .	82
d) Hirnorganische Abbauprozesse (Demenz), spät erworbene Hirnschädigung, Epilepsien und übrige Störungen . . . . .	83
4. Alter und Geschlecht bei den wichtigsten Diagnosen . . . . .	83
a) Geschlecht . . . . .	84
b) Alter . . . . .	86
C. Gewalttäterrisiken der Geistesgestörten und der Gesamtbevölkerung im Vergleich . . . . .	90
1. Vergleich mit „ermittelten“ Gewalttätern . . . . .	90
2. Vergleich mit verurteilten Gewalttätern . . . . .	91
3. Vergleich mit der Todesursachenstatistik . . . . .	93
4. Vergleich mit Prävalenzdaten . . . . .	93
5. Vergleich mit Incidenzdaten . . . . .	94
6. Gewalttäterrisiken (Wahrscheinlichkeiten) für einige Krankheitsgruppen . . . . .	96

a) Schizophrenie . . . . .	97
b) Affektive Psychosen . . . . .	97
c) Schwachsinn . . . . .	97
 D. Persönlichkeit, Krankheit und Vorfeld der Tat — Patientenvergleiche . .	99
 Zwischengruppenvergleiche von gewalttätigen und nichtgewalttätigen Patienten . . . . .	99
1. Heredität . . . . .	100
a) Familiäre Belastung mit schweren psychischen Störungen . . . . .	101
b) Familiäre Belastung mit aggressivem und/oder autoaggressivem Ver- halten . . . . .	101
c) Vollständigkeit der Primärfamilie . . . . .	104
d) Zusammenfassung . . . . .	105
2. Persönliche Vorgeschichte . . . . .	105
a) Persönliche Disposition (Praemorbide Persönlichkeit) . . . . .	105
b) Intelligenz . . . . .	110
c) Personenstand . . . . .	111
d) Beruf zur Tatzeit bzw. zur Zeit der Aufnahme . . . . .	112
e) Delinquenz (kriminelle Handlungen in der Vorgeschichte) . . . . .	113
f) Zusammenfassung . . . . .	117
3. Krankheit . . . . .	119
a) Symptome . . . . .	120
b) Krankheitsdauer und Verlauf . . . . .	132
c) Zusammenfassung . . . . .	137
4. Behandlungsdaten (Vorausgegangene Behandlung) . . . . .	138
a) Vorausgegangene psychiatrische Krankenhausbehandlung . . . . .	139
b) Psychiatrische Behandlung im letzten halben Jahr vor der Tat bzw. der Aufnahme . . . . .	141
c) Entlassungsform nach der letzten psychiatrischen Krankenhaus- behandlung vor der Tat bzw. Aufnahme . . . . .	142
d) Zeitraum zwischen letzter Entlassung und Tat bzw. Neuaufnahme .	145
e) Zusammenfassung . . . . .	153
5. Soziale Situation und Verhalten im Halbjahr vor der Tat . . . . .	154
a) Wohngemeinschaft . . . . .	155
b) Kontakte . . . . .	156
c) Umwelteinflüsse als risikofördernde Streßfaktoren . . . . .	164
d) Verhaltensauffälligkeiten ein halbes Jahr vor der Tat . . . . .	167
e) Zusammenfassung . . . . .	173
 Untergruppenvergleiche bei gewalttätigen Patienten . . . . .	174
1. Heredität . . . . .	175
2. Persönliche Vorgeschichte . . . . .	176
3. Krankheit . . . . .	177
4. Vorausgegangene Behandlung . . . . .	178
5. Soziale Situation und Verhalten im Halbjahr vor der Tat . . . . .	179

E. Tatausführung und Opfer . . . . .	182
1. Tatausführung und Begleitumstände . . . . .	183
a) Gewalttaten mit Todesfolge: Einfluß von Geschlecht und Diagnose der Täter . . . . .	183
b) Angewandte Aggressionsmittel . . . . .	184
c) Selbstmord und Selbstmordversuch des Täters in Zusammenhang mit der Tat . . . . .	186
d) Sexuelle Begleithandlungen . . . . .	187
e) Alkoholeinfluß bei der Tat . . . . .	189
2. Opfer . . . . .	190
a) Kinder oder Erwachsene als Opfer . . . . .	191
b) Geschlecht erwachsener Opfer . . . . .	192
c) Bestehende Bindungen zwischen Täter und Opfer . . . . .	194
3. Subjektive Voraussetzungen der Tat beim Täter . . . . .	199
a) Impulsive oder geplante Gewalttaten . . . . .	200
b) Wahnhafte Beziehungen zum Opfer . . . . .	202
c) Motive . . . . .	205
4. Unterbringung nach der Tat . . . . .	212
F. Qualitative Analyse von Krankheitsgruppen mit kleinen Fallzahlen . . .	214
1. Epileptische Gewalttäter . . . . .	214
a) Geschlecht . . . . .	214
b) Alter . . . . .	214
c) Stand . . . . .	214
d) Beruf zur Tatzeit . . . . .	215
e) Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	215
f) Heredität . . . . .	215
g) Vordelinquenz . . . . .	216
h) Krankheitsmerkmale . . . . .	216
i) Verhalten im Halbjahr vor der Tat . . . . .	217
k) Tat- und Opfermerkmale . . . . .	218
2. Gewalttäter mit späterworbener Hirnschädigung und hirnatrophi- schen Prozessen . . . . .	218
a) Geschlecht . . . . .	219
b) Alter . . . . .	219
c) Stand . . . . .	219
d) Beruf zur Tatzeit . . . . .	220
e) Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	220
f) Heredität . . . . .	221
g) Vordelinquenz . . . . .	221
h) Krankheitsmerkmale . . . . .	221
i) Verhalten im Halbjahr vor der Tat . . . . .	222
k) Tat- und Opfermerkmale . . . . .	223
3. Geistesgestörte Gewalttäter mit chronischem Alkoholismus . . . . .	224
a) Geschlecht und Alter . . . . .	225

b) Stand . . . . .	225
c) Beruf . . . . .	225
d) Persönlichkeitsmerkmale, kriminelle Handlungen in der Vorgeschichte und Heredität . . . . .	225
e) Krankheitsmerkmale . . . . .	226
f) Verhalten im Halbjahr vor der Tat . . . . .	226
g) Tat- und Opfermerkmale . . . . .	226

## KAPITEL 4

### ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE . . . . . 229

1. Die „Gefährlichkeit“ Geistesgestörter . . . . .	234
2. Selbstgefährdung und Fremdgefährdung . . . . .	234
3. Gewalttatenrisiko einzelner Krankheitsgruppen . . . . .	235
4. Allgemeine Daten über Tat und Opfer . . . . .	236
a) Tatfolgen . . . . .	236
b) Tatausführung . . . . .	237
c) Alkoholeinfluß zum Zeitpunkt der Tat . . . . .	237
d) Gewalttat und Selbstmord . . . . .	238
e) Wiederholungstäter . . . . .	238
f) Opferwahl . . . . .	238
g) Tatmotive und Tatplanung . . . . .	241
h) Anlässe oder Auslösefaktoren der Tat . . . . .	243
5. Geschlecht, Alter und Diagnose der Täter . . . . .	244
a) Geschlechtsverteilung . . . . .	244
b) Altersverteilung . . . . .	245
c) Diagnosen . . . . .	246
6. Sonderfall „cyclothyme Manie“ . . . . .	247
7. Krankheitsdauer vor der Tat . . . . .	248
8. Frühere Behandlung kranker Täter . . . . .	249
9. Risikoperiode nach der Entlassung aus einem psychiatrischen Krankenhaus . . . . .	250
10. Konsequenzen für Vorbeugung und Behandlung . . . . .	253
11. Familien- und Persönlichkeitsfaktoren . . . . .	255
12. Intelligenz, Bildung, Ehe, Beruf . . . . .	258
13. Vorzeichen der Tat . . . . .	260
14. Typik der Gewalttäter verschiedener Krankheitsgruppen . . . . .	261
a) Schizophrene Psychosen . . . . .	261
b) Affektive Psychosen . . . . .	264
c) Nichtklassifizierbare endogene Psychosen . . . . .	265
d) Schwachsinn . . . . .	266
e) Anfallsleiden (Epilepsien) . . . . .	268
f) Späterworbene Hirnschäden . . . . .	269
g) Hirnabbauprozesse (Präsenile und senile Demenzen) . . . . .	269
h) Alkoholismus und Alkoholkonsum zur Tatzeit . . . . .	270
15. Schluß . . . . .	271

LITERATUR . . . . .	275
NAMENVERZEICHNIS . . . . .	285
SACHVERZEICHNIS . . . . .	289
ANHANG	
Erhebungsbogen . . . . .	293